

Goddam failed state

Liebe Leser,

Spahn, Merz oder Kramp-Dings – das ist so egal, als ob es um Ernie, Bert oder Pittiplatsch ginge. Denn das System wird ungeniert „weitermerkeln“. Die Zinsen bleiben am Nullpunkt. Den Klima-Krieg bezahlen nicht zuletzt deutsche Autofahrer und Stromkunden. Und beim UN-Migrationspakt stehen die Deutschen als Hauptzielland diverser wandernder Antlitze wiederum äußerst weit vorn.

Die Entwicklung des Wohlstandes wird genau an den Grenzlinien der beiden Pole *Zins versus Migration* entschieden. Über alles andere bedarf es da kaum noch zu reden. Zum Beispiel nicht über steuerbegünstigte Aktienanlagen zur Altersvorsorge. Quasi ein „Merz-Dragee“. Der deutsche Leitindex Dax bescherte seinen Fans dieses Jahr bislang -10% Verlust. Nur BlackRock verdient da gut ...

Der Einheimische ist aufgerufen, seine Home Base zu überdenken. Sowohl als Bürger, wie auch als Sparer oder Berufstätiger. Die Frage wird künftig nicht lauten, was man besser tun sollte, sondern vielmehr: wo? Je eher sich entschieden wird, umso mehr kann man retten. Wer da als Wirt nicht über seinen Schatten springen kann, läuft Gefahr, von den Parasiten regelrecht gefressen zu werden!

Zurück in die Zukunft

Liebe Leser,

bei der Landtagswahl in Hessen sind jüngst Fälle an Wahlfälschung aufgetreten. Stimmzettel wurden vergessen oder in Altenheimen beim Ausfüllen geholfen ... Begünstigt waren immer rot-grüne Farben. Oh, man erinnere sich an die letzten Kommunalwahlen der DDR 1989. Wenn selbst das Heiligtum westlicher Demokratie nicht mehr sicher ist, muss es wirklich schlimm um dieses System stehen.

Meinungsfreiheit ist zwar (noch) gegeben, doch hat sie einen hohen Preis. Wer gegen die „offizielle Linie“ verstößt, muss büßen oder Einschnitte hinnehmen. Denn die Partei hatte damals immer recht, wie heute das Kartell linksliberaler Meinungsmacher. Gorbatschow wurde vom alten Politbüro genauso gemieden wie heute Trump von dessen Nachfolgern. Es scheint, die Wende ist gewendet!

In den Schulen beginnt man wie einst die „richtigen Werte“ zu indoktrinieren.

Früher sollte eine Mauer niemanden herauslassen. Heute wollen die Erben im Geiste jedem Einlass gewähren. Für das Regieren schließlich spielen weder Volk noch Parlament eine Rolle. Dafür eine „Richtlinien-Inkompetenz“ im Kanzleramt sowie zahllose ungewählte Lobbyisten und Influencer. Wundert`s da noch, wenn dieses Land als „DDR 2.0“ und Europa als „EUdSSR“ bezeichnet werden?

Augen auf beim Kauf

Liebe Leser,

Sternstunden verbaler Inkontinenz sind auf der Couch des Psychologen, im Geschwafel des Politikers sowie letztlich im Verkaufsgespräch des Finanzberaters gegeben. Motiv ist jeweils immer irgendeine Art an Defekt. Vor Finanzvertrieben, ganz gleich ob Vertreter oder Makler, gilt es besonders aufzupassen. Die haben nämlich eine professionelle Übung darin, Leute um ihr Geld zu bringen.

Finanzvertriebe ähneln einem Pyramiden- bzw. Zuhältersystem. Es profitiert, wer da weit oben ist. Unten rangieren die vielen emsigen Bienen, welche verkaufen sollen. Und zwar die kostenintensiven Produkte des Marktes, damit Verkäufer und Vertrieb gut verdienen. Was die Wertschöpfung dieser Arbeit anbelangt, sind viele Fragen offen. Beim Kunden findet die ja wohl eher nicht statt.

Das äußere Erscheinungsbild hat in diesen Kreisen eine höhere Bedeutung als innere Werte. Sympathisch rüberkommen ist wichtiger als ernsthafte Themen korrekt im Sinne der Kunden zu behandeln. Verkaufstricks ersetzen Fachwissen. Für einen Kunden ist das in aller Regel keine gute Basis für Versicherungen und Vorsorge. Ausnahmen bestätigen auch hier lediglich die übliche gelebte Praxis.